

«Ein manipulatives Spiel mit Hypnose»

Mehrere Fälle sind bekannt: Opfer händigten einer Frau wie in Trance Geld aus. Hypnose-Therapeut Gabriel Palacios (26) erklärt, wie die Betrügerin vorgeht.

Donnerstag 11. August 2016 10:13 von **Serkan Abrecht**, (Basler Zeitung)

 10

 0

 0



In seinem Element: Palacios hypnotisiert fürs Fernsehen die TeleZüri-Lifestyle-Moderatorin Patricia Boser.
(Bild: Screenshot Youtube)

In der Schweiz ist seit einigen Monaten eine Trickbetrügerin unterwegs, die jeweils durch eindringliches Reden bewirkt, dass ihre Opfer ihr freiwillig Bargeld aushändigen. Die Opfer konstatierten jeweils, von der Frau hypnotisiert worden zu sein. Die Frau hat in den vergangenen Wochen auch einen Streifzug durch die Region gemacht und Passanten um einige Tausend Franken erleichtert **(die BaZ berichtete)**. Gabriel Palacios, Präsident des Verbandes Schweizer Hypnosetherapeuten (VSH), erklärt im Interview, ob es überhaupt möglich ist, eine Person zu hypnotisieren, um sie dann zu bestehlen.

Können Sie sich vorstellen, dass die
Täterin ihre Opfer tatsächlich
hypnotisiert?

Gabriel Palacios: Wenn man Hypnose als
Kommunikationsprozess beschreibt, so
unterscheidet sich ein hypnotischer
Kommunikationsprozess von «üblichen»
Kommunikationsprozessen dadurch, dass
das kritische Denken der Hypnotisanden
(den Personen, die hypnotisiert werden)
im Rahmen hypnotischer Prozesse nur
noch vermindert aktiv ist. Der Fokus des
Hypnotiseurs wird derart intensiv auf die
erwünschte Materie gesetzt, dass das
kritische Denken förmlich aussetzt.

Neurologisch erkennt man sogar, dass
der Thalamus, sozusagen das
Kontrollzentrum unseres Gehirn, nur
noch vermindert aktiv ist. Wenn nun die
Gaunerin das Gegenüber auf eine
bestehende Angst oder Blockade hinweist
und den Anschein macht, sie könnte eine
Lösung bieten, so entspricht dies einem
manipulativen Spiel mit hypnotischer
Wirkung.

Also hat es auch mit Angst zu tun?

Ja. Es ist keine Seltenheit, dass
beispielsweise Sektenführer und
Diktatoren auf diese Weise ihre Anhänger
regelrecht hypnotisieren, indem sie Angst
schüren. Angst ist wie ein

Geschmacksverstärker – wie Zucker und Fett. Sie intensiviert den Willen, dem Inhalt Beachtung zu schenken. Wenn also die Gaunerin zudem suggeriert, dass ein Nicht-Beachten der Angst eine Gefährdung für die Menschen darstellen könnte, die man liebt, so nimmt sie Bezug auf den «kleinen Aberglauben», den wir alle in uns tragen. Wer schon mal eine Massen-SMS zugeschickt bekommen hat mit den darin enthaltenen, letzten Worten «... wenn du diese SMS nicht an mindestens zehn Freunde schickst, wird dir etwas Schlimmes widerfahren», weiss, wovon ich spreche. Hypnose ermöglicht, Gefühle zuzuordnen – bewusst und vor allem unbewusst. Eigentlich sollte die Hypnose, wie wir es in der Therapie tun, zu förderlichen Zwecken genutzt werden. Wie alles auf der Welt kann man die entsprechende Energie aber auch negativ nutzen.

Wie schnell kann man einen Menschen hypnotisieren?

Es gibt in der Therapie verschiedene sogenannte Induktionen. Eine Induktion beschreibt die Einführung in die hypnotische Trance. Moderne Induktionen in der Therapie können die Trance bereits binnen wenigen Sekunden ermöglichen. Im kommunikativen Sinne

– wie dies die Gaunerin tat – ist eine derart rasche Induktion so nicht möglich. Das Gegenüber lässt sich auf den tiefen Fokus ein, durch den optimierten Willen, den Glauben und das Herbeiführen des Vertrauens.

Ist es möglich, einen Menschen in Trance dazu zu bringen, freiwillig einer Fremden Geld auszuhändigen?

Wer das kritische Denken des - Gegenübers förmlich ausschalten möchte, muss das Gegenüber dazu veranlassen, den Willen, den Glauben und das Vertrauen in den gemeinsamen Prozess zu erlangen. Wer hypnotisiert wird, lässt sich darauf ein. Demnach muss man beinahe davon sprechen, dass es «freiwillig» geschieht. Auch im Fall der Opfer.

Zu welchen Aktionen kann ein Hypnotiseur eine Person verleiten – und zu was nicht?

Es gab Sektenführer, die haben es zustande gebracht, das Vertrauen der Anhänger derart auszunutzen, dass selbst unmoralische Aspekte kritisch nicht mehr hinterfragt wurden. Es kam zum Massensuizid von Menschen, die in der tiefen Verbindung zueinander den Verstand förmlich ausschalteten.

Wie man es aus TV-Shows kennt, haben aber die Hypnotisanden meist ihre Motorik nicht mehr unter Kontrolle.

Katalepsien – Beeinflussungsformen der Positionierung des Körpers – betreffen nur spezifische Suggestionen. Auf der Bühne und selbst in der Therapie führt man derartige Katalepsien lediglich durch, um zu testen, ob das Gegenüber in derart tiefer Trance ist, in der schon den Körper betreffende, kataleptische Suggestionen kritisch nicht mehr hinterfragt werden.

Gibt es verschiedene Stärkestufen von Hypnosen?

Ja, wenn man die Hypnose als Zustand anschaut, so kann man erkennen, dass das kritische Denken mit zunehmender Müdigkeit abnimmt. Es gibt verschiedene Tiefenstufen der Trance. In leichten Stufen sind Katalepsien möglich – also motorische Beeinflussung. In mitteltiefer Trance sind Amnesien möglich. Aber auch Anästhesien sind möglich in mitteltiefer Trance. Diese machen sich beispielsweise gerne mal hypnotisch ausgebildete Zahnärzte zunutze. In tiefer Trance sind Halluzinationen möglich.

In welcher Stufe befanden sich die Opfer

der Betrügerin jeweils?

Ich nehme an, dass sich die Opfer in leichter bis mitteltiefer hypnotischer Trance befanden – nicht aber im Sinne der Müdigkeit, sondern im Sinne der durch den hypnotischen Kommunikationsprozess veränderten Hirnströmung.

Eine Hypnotiseurin bringt Kunden dazu, ihr Bargeld zu überlassen. Glauben Sie, dass Hypnose so funktioniert?

Ja

Nein

Quelle: Basler Zeitung



Gabriel Palacios ist ehemaliger Bühnenhypnotiseur und Präsident des Verbandes Schweizer Hypnosetherapeuten (VSH).
(Bild: Remo Neuhaus)

Donnerstag 11. August 2016 10:13

von **Serkan Abrecht**, (Basler Zeitung)

✉ 10

f 0

t 0

Kommentare

Schreiben Sie einen Kommentar...

Monika Spörri vor 2 Jahre

Wenn sie wirklich wissen wollen, wie Hypnose funktioniert, wo und wie überall Menschen bewusst oder unbewusst manipuliert werden, dann suchen sie doch mal unter "Hypnose im Alltag" und klicken dann auf : Hypnosebuch gratis - Zimmermann+ Partner. HP Zimmermann ist einer, der sich damit auskennt und auf unterhaltsame Weise das "Phänomen" Hypnose beschreibt. Monika Spörri, Praxisgemeinschaft Nidau

[Empfehlen \(0\)](#) [Melden](#) [Antworten](#)

Roger Truniger vor 2 Jahre

Ich gelte als unhypnotisierbar. Bei mir ist die Ratio Chef im "Oberstübli"; nicht das limbische System. Ausnahmen bestätigen die Regel. (starke Gefühlswallungen). Vielleicht bin ich einfach skeptisch/ kritisch. Das Werbung übertreibt, ist ja offensichtlich. Wenn ich unsicher bin, teste ich div. gleichartige Produkte, und nehme den "Testsieger" (für mich).

[Empfehlen \(9\)](#) [Melden](#) [Antworten](#)

[Alle 14 Kommentare anzeigen](#)



Basel

In Trance geredet – Geld abgeknöpft

In den beiden Basel treibt eine perfide Trickbetrügerin ihr Unwesen und bestiehlt ihre Opfer, indem sie diese in eine Art Trance versetzt.

Serkan Abrecht

Feedback

Für redaktionelle Hinweise können Sie sich gerne an unseren **Leserservice wenden**. Fehler in der Rechtschreibung / Grammatik können Sie beim **Korrektorat** melden. Falls Sie Fragen zu Abos oder Probleme mit dem Login haben, steht Ihnen unser **Kundendienst** zur Verfügung.

Basler Zeitung

Services

[E-Paper](#)

[Wetter](#)

Über uns

[Kontakt](#)

[Impressum](#)

[AGB & Datenschutz](#)

[Vertrauliche Tipps](#)

Abonnement

[Alle Angebote](#)

[Ferienumleitung/ -unterbruch](#)

[FAQ](#)

Werbung

[Privatanzeigen](#)

[Basler Zeitung](#)

[bazonline](#)

[Newsnet](#)

Social

 [Facebook](#)

 [Twitter](#)